

Naturschutzfachliche Plausibilitätsprüfung

Neubau Feuerwehrwache Moorbург

Sprinkenhof GmbH



Stand 19.01.2024

IfAÖ Institut für Angewandte
Ökosystemforschung GmbH

Tel.: +49 40 4321390-0
Fax: +49 40 4321390-99

Info-hamburg@ifaoe.de
www.ifaoe.de



Ein Unternehmen der
GICON[®]
Gruppe

Angaben zur Auftragsbearbeitung

Auftraggeber: Sprinkenhof GmbH
Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Ansprechpartner: Herr Tobias Schadendorf
Telefon: 040 33954-3011
E-Mail: tobias.schadendorf@sprinkenhof.de

Bearbeitung Plausibilitätsprüfung – Neubau der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Moorburg

Projektnummer: P238084

Auftragnehmer: IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH

Postanschrift: IfAÖ GmbH
Osterstraße 116
20259 Hamburg

Projektleitung: Dipl.-Biol. Tobias Strahl
Telefon: +49 40 4321390 18
Mobil: +49 1515 3834959
E-Mail: t.strahl@ifaoe.de

Bearbeitung: Dipl.-Biol. Tobias Strahl
M.Sc. Lena Wehmeier
M.Sc. Martin Gauger

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	6
2	Grundlagen	6
2.1	Methodik der Erfassung	6
2.2	Zeichenerklärung	8
3	Abgleich der bereits durchgeführten faunistischen Kartierungen sowie den Ergebnissen aus der BUKEA-Artendatenbankabfrage	9
3.1	Vögel	9
3.1.1	Bestandsdaten der Vögel	9
3.1.2	Ergebnisse der Plausibilisierung	10
3.2	Säugetiere (ohne Fledermäuse)	10
3.2.1	Bestandsbeschreibung Säugetiere	10
3.2.2	Ergebnisse der Plausibilisierung	11
3.3	Fledermäuse	11
3.3.1	Bestandsdaten Fledermäuse	11
3.3.2	Ergebnisse der Plausibilisierung	11
3.4	Reptilien	12
3.4.1	Bestandsbeschreibung Reptilien	12
3.4.2	Ergebnisse der Plausibilisierung	12
3.5	Amphibien	12
3.5.1	Bestandsbeschreibung Amphibien	12
3.5.2	Ergebnisse der Plausibilisierung	12
3.6	Fische	13
3.6.1	Bestandsbeschreibung Fische	13
3.6.2	Ergebnisse der Plausibilisierung	13
3.7	Libellen	13
3.7.1	Bestandsbeschreibung Libellen	13

3.7.2 Ergebnisse der Plausibilisierung	13
3.8 Tagfalter	13
3.8.1 Bestandsbeschreibung Tagfalter	13
3.8.2 Ergebnisse der Plausibilisierung	14
3.9 Käfer	14
3.9.1 Bestandsbeschreibung Käfer	14
3.9.2 Ergebnisse der Plausibilisierung	14
3.10 Weichtiere	14
3.10.1 Bestandsbeschreibung Weichtiere	14
3.10.2 Ergebnisse der Plausibilisierung	14
4 Zusammenfassung der Ergebnisse	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamtliste der prüfungsrelevanten Vogelarten (Brut- und Gastvögel)	9
Tabelle 2: Gesamtliste aller im UG vorkommenden Fledermäuse.....	11

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) plant den Neubau einer Feuerwache im Süden der Freien und Hansestadt Hamburg, Bezirk Harburg, Stadtteil Hamburg-Moorburg. Das zweiteilige Feuerwehrhaus bietet jeweils vor den Eingangsbereichen der Gebäude zwei Stauflächen für ankommende und abfahrende Einsatzfahrzeuge, die als vollversiegelte Fläche ausgebildet wird. Sowohl davor als auch hinter dem Gebäude der Jugendfeuerwehr ist die Anlage von Parkplätzen mit insgesamt 15 Stellplätzen vorgesehen, der als befahrbare Pflasterfläche ausgebildet wird. Das unmittelbare Umfeld der Feuerwache wird als extensiv gepflegte Grünanlage gestaltet.

Die Fläche für den Neubau der Feuerwehr befindet sich inmitten einer ländlich anmutenden Wohnsiedlung südwestlich der Durchfahrtsstraße Moorburger Elbdeich, die im Nordosten von einem Deich begrenzt wird. Auf der Vorhabenfläche befindet sich das bestehende Haus der Freiwilligen Feuerwehr Moorburg. Südwestlich gelegen befindet sich das Spülfeld Moorburg-Mitte. Mehrere Entwässerungsgräben verlaufen im nahen Umfeld des Vorhabensgebietes, berühren dieses jedoch nicht. Östlich angrenzend befindet sich der Odenburger Schleusengraben.

Im Zuge der bisherigen Planung wurden bereits im Jahr 2018 und 2019 biologische Bestandserhebungen für verschiedene Arten, darunter Fledermäuse und Brutvögel, durchgeführt (IfAÖ 2019). Parallel dazu wurde eine Potentialabschätzung für Amphibien, Reptilien, Fische, Rundmäuler, Libellen, Tagfalter, Käfer und Mollusken durchgeführt. Aufgrund von Änderungen in der Planung und der dadurch bedingten Verlagerung des Eingriffsbereichs auf eine benachbarte Fläche werden die bisherigen Kartierungsergebnisse nun mit einer Abfrage der BUKEA-Artendatenbank (Stand: 09/23) abgeglichen und auf ihre Plausibilität hin überprüft.

2 Grundlagen

2.1 Methodik der Erfassung

Im Folgenden werden die zugrunde liegenden Kartierungen bzw. Bestandsdaten folgender Umweltfachbeiträge hinsichtlich der durchgeführten Biotoptypenkartierung und faunistischen Kartierungen ausgewertet:

- Kartierbericht Naturschutzfachliche Kartierungen zum Neubau der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Moorburg am Moorburger Elbdeich 223 (IfAÖ 07/2019)
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Neubau der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Moorburg (IfAÖ 07/2019)
- Potenzialbegehung zur Bewertung der vorhandenen Lebensräume und der Habitatstrukturen (September 2023)
- Luftbildauswertung (GeoBasis-DE 2023, Geoportal Hamburg 2023)

In diesen Umweltfachbeiträgen wurden folgende faunistisch Kartierungen der o.g. Faunengruppen berücksichtigt:

Vögel:

- Liste der vom IfAÖ während der Brutsaison im UG nachgewiesenen Brutvogelarten (2019)

Säugetiere (ohne Fledermäuse):

- Potentialabschätzung für die Arten Haselmaus, Biber, Fischotter und Wolf (2019 und 2023)

Fledermäuse (Chiroptera):

- Liste der vom IfAÖ im UG 2018 und 2019 nachgewiesenen Fledermausarten

Reptilien:

- Potentialabschätzung für die Europäische Sumpfschildkröte (2019 und 2023) mit Beibeobachtungen von Blindschleiche und Ringelnatter

Amphibien:

- Potentialabschätzung für Amphibien durch Untersuchung von Reproduktionsräumen (2018, 2019 und 2023)

Fische und Rundmäuler:

- Potentialabschätzung für Fische und Rundmäuler (2018, 2019 und 2023)

Libellen:

- Potentialabschätzung und Nachweise zu Libellen während der Felduntersuchungen (2018, 2019 und 2023)

Tagfalter:

- Potentialabschätzung anhand von Futterpflanzen (2018, 2019 und 2023)

Käfer

- Potentialabschätzung für das Vorkommen von Eremit und Scharlachkäfer (2018, 2019 und 2023)

Weichtiere:

- Potentialabschätzung für das Vorkommen der Bachmuschel der Schmalen und Bauchigen Windelschnecke und der Zierlichen Tellerschnecke (2018, 2019 und 2023)

Zur Durchführung der Plausibilität der faunistischen Kartierungen wurde zusätzlich eine BUKEA-Artendatenbankabfrage im September 2023 durchgeführt.

Die vorliegenden Kartiierungsergebnisse werden für die Plausibilitätsprüfung in Blöcke zusammengefasst. Somit werden die vom IfAÖ 2018 und 2019 durchgeführten Faunanachweise in Blöcken mit der BUKEA-Artendatenbankabfrage abgeglichen.

Bei der Auswertung der Daten wird das Vorkommen der jeweils betrachteten Art, bezogen auf die Nachweise berücksichtigt. Somit können Rückschlüsse auf den Bestand gezogen werden. Gleichzeitig wird der Schutzstatus berücksichtigt. Somit besteht die Möglichkeit, dass eine Art nur bei einer Kartierung vorgefunden wurde, aber als Art im FFH-Anhang / Rote Liste gelistet wird (Vorwarnliste ausgenommen). In diesem Fall wird diese Art höchstvorsorglich als im Untersuchungsgebiet (ff. UG) vorkommende Tierart gelistet und gilt es in der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Vorkommen von Arten ohne besonderen Schutzstatus, welche aufgrund mangelnder Nachweise als unwahrscheinlich gelistet sind, werden im Zuge der Plausibilitätsprüfung abgeschichtet. Eine Berücksichtigung und damit einhergehender Schutz besteht dennoch für die Art durch umfangreiche Maßnahmenblätter zur Vermeidung (vgl. AFB von 2023).

2.2 Zeichenerklärung

RL D = Rote Liste der Säugetiere Deutschlands (MEINIG 2009)

RL HH = Rote Liste der Säugetiere Hamburgs (SCHAFER ET AL 2016)

Einstufungen der Roten-Listen:

0 = ausgestorben oder verschollen

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Vorwarnliste

G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

D = Daten defizitär

- = nicht auf der Roten Liste geführt

BA = BArtSchV (bg = besonders geschützt, sg = streng geschützt)

BN = BNatSchG, Schutzstatus nach § 7 Abs. 2 Nr. 13, 14 (bg = besonders geschützt; sg = streng geschützt)

3 Abgleich der bereits durchgeführten faunistischen Kartierungen sowie den Ergebnissen aus der BUKEA-Artendatenbankabfrage

Im Folgenden werden, die unter Kapitel 2 aufgezählten Artengruppen berücksichtigt. Gegenstand der Plausibilitätsprüfung sind die nach §7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 des BNatSchG besonders und streng geschützte Arten, der FFH-Richtlinie (92/43/EWG), der EG-Artenschutzverordnung (EG-ArtSchV, Richtlinie Nr. 338/97), der Vogelschutzrichtlinie (VSch-RL-Richtlinie 79/409/EWG) und die in der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) definierten Arten. Für die Plausibilitätsprüfung außerdem relevant sind Arten der Roten Liste Deutschlands (RL-D) und Hamburgs (RL-HH). Funde und Fundpunkte, in denen nur die Gattung angegeben wurde, werden in der Auswertung nicht berücksichtigt, da von der Gattung keine Rückschlüsse auf den Schutzstatus gezogen werden können.

3.1 Vögel

3.1.1 Bestandsdaten der Vögel

Die folgende Tabelle zeigt alle im UG festgestellten und potenziell vorkommenden Vogelarten auf. Aufgrund der Vogelschutzrichtlinie (VSch-RL) sind alle aufgeführten und im UG vorgefundenen Arten prüfungsrelevant.

Tabelle 1: Gesamtliste der prüfungsrelevanten Vogelarten (Brut- und Gastvögel)

Lat. Name	Deut. Name	RL D 2020	RL HH 2018	BArtSchV	Kartierte Arten 2018/2019	BUKEA-Abfrage
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger	-	V	bg	x	x
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	-	bg	x	x
<i>Corvus corone corone</i>	Rabenkrähe	-	-	bg	x	
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	-	-	bg	x	x
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	-	bg	x	x
<i>Fasianus colchicus</i>	Fasan	-	-	bg	x	x
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	-	bg	x	x
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	-	bg	x	x
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	-	3	bg	x	x
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	-	bg	x	x

Lat. Name	Deut. Name	RL D 2020	RL HH 2018	BArtSchV	Kartierte Arten 2018/2019	BUKEA-Abfrage
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	-	-	sg	x	
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	-	-	bg	x	x
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	3	3	bg	x	x
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	-	bg	x	x
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke	-	V	bg	x	x
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	-	-	bg	x	x
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	-	bg	x	x
<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	-	bg	x	x
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	-	bg	x	x

3.1.2 Ergebnisse der Plausibilisierung

Im Rahmen der Plausibilitätsprüfung wurden die zur Verfügung stehenden Datenquellen aus 2019 und der BUKEA-Datenbankabfrage ausgewertet. Insgesamt wurden 19 Brut- und Gastvögel ermittelt.

In der BUKEA-Artendatenbankabfrage wurden zwei Vogelarten nicht erfasst, obwohl sie während der Brutvogelkartierung im Jahr 2019 nachgewiesen wurden:

- *Corvus corone corone* Rabenkrähe
- *Picus viridis* Grünspecht

Diese zwei Vogelarten werden daher als im Untersuchungsgebiet wahrscheinlich vorkommende Vogelarten behandelt. Es sind alle in Europa natürlich vorkommenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie 79/409/EWG) und daher alle kartierten Arten, als prüfungsrelevant zu betrachten.

3.2 Säugetiere (ohne Fledermäuse)

3.2.1 Bestandsbeschreibung Säugetiere

Weitere prüfungsrelevante Säugetierarten sind Haselmaus, Biber, Fischotter und Wolf. Für die Haselmaus liegen für den Bereich Moorburg keine aktuellen Vorkommensnachweise vor, so dass eine gezielte Kartierung nicht erforderlich ist. Für Fischotter und Biber liegen keine Hinweise auf eine regelmäßige Nutzung des Planungsraumes vor. Der Wolf ist in Hamburg gegenwärtig als ausgestorben einzustufen.

3.2.2 Ergebnisse der Plausibilisierung

Im Rahmen der Potentialabschätzungen und der damit verbundenen Ortsbegehungen 2019 und 2023 wurden die Habitatpotentiale für die diese Säugetierarten überprüft. Prüfungsrelevante Säugetiere können daher für das gesamte UG ausgeschlossen werden.

3.3 Fledermäuse

3.3.1 Bestandsdaten Fledermäuse

Die folgende Tabelle zeigt alle im Untersuchungsgebiet festgestellten, vorkommenden Fledermäuse, Säugetiere ausgenommen.

Tabelle 2: Gesamtliste aller im UG vorkommenden Fledermäuse

Lat. Name	Deut. Name	RL D 2020	RL HH 2018	BArtSchV	FFH-RL	Kartierte Arten 2018/2019	BUKEA-Abfrage
<i>Myotis daubertonii</i>	Wasserfledermaus	*	V	sg	IV	x	
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	V	3	sg	IV	x	
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus	*	V	sg	IV	x	x
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	*	*	sg	IV	x	x
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	D	G	sg	IV	x	x

3.3.2 Ergebnisse der Plausibilisierung

Im Rahmen der Plausibilitätsprüfung wurden die zur Verfügung stehenden Datenquellen aus den Jahren 2018, 2019 und der BUKEA-Datenbankabfrage ausgewertet. Insgesamt wurden im Rahmen der Bestandserhebungen 5 verschiedene Fledermausarten innerhalb des UG nachgewiesen werden. Lediglich 3 Arten wurden ausschließlich über die BUKEA-Artendatenbank nachgewiesen.

- *Pipistrellus nathusii* Rauhautfledermaus
- *Pipistrellus pipistrellus* Zwergfledermaus
- *Pipistrellus pygmaeus* Mückenfledermaus

Aufgrund des besonderen Schutzstatus aller vorkommenden Fledermäuse (FFH-Art Anhang IV), sind alle kartierten Arten, unabhängig ihrer Abundanz als prüfungsrelevant zu betrachten.

3.4 Reptilien

3.4.1 Bestandsbeschreibung Reptilien

Das Untersuchungsgebiet wird nicht als Lebensraum für die artenschutzrechtlich relevanten Reptilienarten Europäische Sumpfschildkröte (die in Hamburg ausgestorben ist), Schlingnatter und Zauneidechse angesehen. Im Zuge der Kartierungen wurden jedoch Blindschleichen und Ringelnattern nördlich des Untersuchungsgebiets nachgewiesen, während innerhalb des eigentlichen Baubereichs keine Reptilienbeobachtungen gemacht wurden.

3.4.2 Ergebnisse der Plausibilisierung

Während der Potentialabschätzungen und den damit einhergehenden Ortsbegehungen im Jahr 2019 wurde das Vorhandensein von Lebensräumen für Reptilien geprüft und als nicht gegeben festgestellt. Eine erneute Potentialabschätzung im Jahr 2023 ergab das gleiche Ergebnis.

Prüfungsrelevante Reptilien können daher für das gesamte UG ausgeschlossen werden.

3.5 Amphibien

3.5.1 Bestandsbeschreibung Amphibien

Im Untersuchungsgebiet fehlen Reproduktionsstätten für Amphibien. Aufgrund des Feuchtbiotops im südlichen Bereich des Untersuchungsgebiets (UG) ist insbesondere dieser Abschnitt als temporärer Lebensraum für Amphibien zu betrachten. Dieser Lebensraum kann von Amphibien zur Durchwanderung oder als Winterquartier genutzt werden.

Die Fließgewässer in der näheren Umgebung der geplanten Maßnahmen haben aufgrund ihres fließenden Wassers nur eine begrenzte Bedeutung als Laichplätze. Basierend auf diesen Erkenntnissen wurde keine spezielle Untersuchung bezüglich Amphibien durchgeführt.

3.5.2 Ergebnisse der Plausibilisierung

Der Amphibienbestand wurde im Rahmen der Brutvogel- und Fledermauskartierungen erfasst. Im Juli 2018 wurde während einer Begehung eine adulte Erdkröte im Untersuchungsgebiet gesichtet. Eine Begehung im Jahr 2023 untermauert die Vermutung eines Teillebensraumes für Amphibien.

Es liegen keine weiteren Nachweise für Amphibien vor, was auf eine insgesamt geringe Bedeutung dieses Gebiets als Reproduktionsraum für Amphibien hinweisen lässt. Auf-

grund der unmittelbaren Nähe zum südlich gelegenen Feuchtbiotop, kann jedoch von einem temporären Teillebensraum durch Durchwanderung oder Überwinterung ausgegangen werden.

3.6 Fische

3.6.1 Bestandsbeschreibung Fische

Im Untersuchungsgebiet sind keine Gewässerhabitate vorhanden, die als Lebensraum von prüfungsrelevanten Fischarten und Neunaugen dienen könnten.

3.6.2 Ergebnisse der Plausibilisierung

Prüfungsrelevante Fische und Rundmäuler können für das gesamte UG ausgeschlossen werden.

3.7 Libellen

3.7.1 Bestandsbeschreibung Libellen

Im Untersuchungsgebiet gibt es keine geeigneten Lebensräume für die Vermehrung von Libellen. Im nahegelegenen Fließgewässer westlich des Untersuchungsgebiets wurde die Gebänderte Prachtlibelle nachgewiesen und ist dort als bodenständige Art anzusehen. Während der Felduntersuchungen in den Jahren 2018 und 2019 wurden außerdem die Gemeine Heidelibelle, die Gemeine Binsenjungfer und eine nicht näher identifizierte Azurjungfer beobachtet, die als fliegende Tiere auftraten. Aufgrund der vorherrschenden Lebensraumbedingungen in der näheren Umgebung des Untersuchungsgebiets wird jedoch nicht angenommen, dass diese Arten dort bodenständig sind.

Eine Begehung im Jahr 2023 kam zu gleichen Ergebnissen.

3.7.2 Ergebnisse der Plausibilisierung

Prüfungsrelevante Libellen können daher für das gesamte UG ausgeschlossen werden.

3.8 Tagfalter

3.8.1 Bestandsbeschreibung Tagfalter

In den Jahren 2018, 2019 und 2023 wurden im Untersuchungsgebiet keine Futterpflanzen für den Nachtkerzenschwärmer (*Epilobium spec.*, *Oenothera spec.*) nachgewiesen, wodurch ausgeschlossen werden kann, dass das Gebiet als Vermehrungsstätte für diese Art dient. Im Untersuchungsgebiet fehlt im Allgemeinen die geeignete Habitatausstattung für weitere Tagfalterarten gemäß Anhang IV der FFH-Richtlinie.

3.8.2 Ergebnisse der Plausibilisierung

Prüfungsrelevante Tagfalter können daher für das gesamte UG ausgeschlossen werden.

3.9 Käfer

3.9.1 Bestandsbeschreibung Käfer

Während der Quartiersuche für Fledermäuse wurde das Potenzial der Bäume im Untersuchungsgebiet für das Vorkommen von Eremit und Scharlachkäfer überprüft. Das Ergebnis zeigt, dass der Baumbestand hinsichtlich seines Alters und seiner Beschaffenheit nicht geeignet ist, um Lebensräume für diese genannten Arten bereitzustellen. Im Untersuchungsgebiet fehlen Bäume mit Fäulnissen und großen Mulmhöhlen, weshalb das Vorkommen dieser Arten mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Eine Begehung im Jahr 2023 kam zu gleichen Ergebnissen.

3.9.2 Ergebnisse der Plausibilisierung

Prüfungsrelevante Käfer können daher für das gesamte UG ausgeschlossen werden

3.10 Weichtiere

3.10.1 Bestandsbeschreibung Weichtiere

Das Untersuchungsgebiet bietet keine Habitate für die Bachmuschel, die Zierliche Teller-schnecke, die Schmale und Bauchige Windelschnecke. Eine spezialisierte Kartierung der Artengruppe entfällt entsprechend.

3.10.2 Ergebnisse der Plausibilisierung

Prüfungsrelevante Weichtiere können daher für das gesamte UG ausgeschlossen werden

4 Zusammenfassung der Ergebnisse

Im Zusammenhang mit der bisherigen Planung wurden bereits 2018 und 2019 biologische Bestandserhebungen hinsichtlich der Artengruppen Fledermäuse und Brutvögel durchgeführt (IfAÖ 2019). Gleichzeitig fand eine Potentialabschätzung hinsichtlich der Artengruppen Amphibien, Reptilien, Fische und Rundmäuler, Libellen, Tagfalter, Käfer und Mollusken statt.

Aufgrund der geänderten Planung und der dadurch entstandenen Verschiebung des Eingriffsbereichs auf eine benachbarte Fläche, werden die bisherigen Kartierungsergebnisse zusammen mit der BUKEA-Artendatenbankabfrage (09/23) abgeglichen und hinsichtlich ihrer Plausibilität geprüft.

Aufgrund der ähnlichen Habitatstrukturen in den Untersuchungsgebieten und ihrer unmittelbaren Nähe zueinander können die Kartierungsergebnisse aus den Jahren 2018/2019 auch auf das neue Vorhabensgebiet übertragen werden. Dies wird durch den Abgleich mit der Datenbankabfrage der BUKEA-Arten weiter bestätigt. Diese Abfrage zeigt, dass die Kartierungsergebnisse bis auf zwei Vogel- und zwei Fledermausarten übereinstimmen. Aufgrund ihres besonderen Schutzstatus gemäß der Vogelschutzrichtlinie 79/409/EWG und FFH-Richtlinie Anhang IV werden diese unabhängig von ihrer Häufigkeit als prüfungsrelevant betrachtet.

Sollten dennoch bereits durch die Plausibilitätsprüfung abgeschichtete und als unwahrscheinlich im UG vorkommend deklarierte Arten existieren, so sind diese durch umfangreiche Maßnahmen für dieselbe Artengruppe zu berücksichtigen und werden in einer Neufassung des AFB beschrieben.

Alle in dieser Plausibilitätsprüfung genannten, und wahrscheinlich im UG vorkommenden, prüfungsrelevanten Arten werden demnach im AFB von 2023 berücksichtigt.

Besonders zu berücksichtigen sind vor allem prüfungsrelevante Arten aus den Artengruppen:

- Vögel
- Fledermäuse

Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu dem südlich gelegenen Feuchtbiotop besteht die Vermutung, dass das Untersuchungsgebiet möglicherweise als Wander- und Überwinterungshabitat für Amphibien dient. Aus diesem Grund ist es angebracht, geeignete Schutzmaßnahmen sowohl vor als auch während der Baumaßnahmen zu berücksichtigen.

Die bestehenden Daten sind ausreichend, um eine sach- und ordnungsgemäße Planung durchführen zu können.